

Hausach

Rund 190 Kinofans pilgern auf die Burg

Schwarzwälder-Bote, 11.08.2014 17:21 Uhr



Filmgäste so weit die Stuhlreihen reichen: Die Rechnung der Hausacher Pfadfinder ist am Samstagabend mit "Fack ju Göhte" auf der Burg aufgegangen. Foto: Kumpf Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Miriam Kumpf

Hausach. Auch wenn Kino und Filmgenuss locken: Der Sommerabend beginnt ganz pfadfinderisch mit einer Wanderung. Der Weg auf die Husen ist jedoch so gut ausgeschildert, dass der Besucher keine Pfade im engeren Sinne suchen muss. Aber wer zur Burg hochschnauft, um dort ins Kino zu gehen, begibt sich im weiteren Sinne auf neuen Pfaden.

"Unsere Veranstaltungen brauchen immer einen pfadfinderischen Charakter – wir möchten ja zeigen, wer wir sind", erklärt der Pfadi-Vorsitzende Tobias Kamm und deutet auf die Großjurte, aus deren Mitte ein befahrter Stamm in den Abendhimmel ragt. Davor knistert ein Lagerfeuer.

Kurz zuvor öffnete sich hier noch der Vorhang für die Burgfestspiele, nun haben die Pfadfinder mit Unterstützung des Subiaco-Teams eine Kinoleinwand und die notwendige Technik aufgebaut. Zum Sommernachtskino mit anschließendem Hock am Lagerfeuer hatten das Team um Oberpfadfinder Kamm eingeladen und dafür den erfolgreichsten deutschsprachigen Film des letzten Jahres ausgewählt:

"Fack ju Göhte".

Wer in der Abenddämmerung auf der Burg ankommt, auf den warten dort diverse Kühlschränke, die mit kühlen Getränken gut gefüllt sind und ein Kiosk, das von Chips über Gummibärchen bis Popcorn alles anbietet, was zu einem guten Kinoabend gehört.

Noch eine extra Tüte dazu, damit man sich die riesige Portion Popcorn mit der Begleitung teilen kann? Gerne. Die Pfadfinder haben an alles gedacht. Das Popcorn raschelt, das Getränk zischt, das Wetter hält – perfekt. Rund 190 Besucher haben es sich vor der Leinwand bequem gemacht – die Erwartungen der Veranstalter wurden voll erfüllt.

"Wir wollten eine deutsche Komödie zeigen die ein breites Publikum anspricht", kommentiert Kamm die Filmwahl – und hat damit offensichtlich einen guten Riecher bewiesen.

Das Publikum ist bunt gemischt und amüsiert sich bestens über den Film vom Bora Dagtekin zwischen Schweigefuchs, eine modernen Interpretation von Shakespeare und dem perfekten Lidstrich. Ein älteres Paar tritt in der Pause die nach Hause-Wanderung an.

Kommen in den Film doch zu viele Kraftausdrücke vor? Der Rest grölt in der zweiten Hälfte weiter und die Regentropfen lassen bis zu den Outtakes auf sich warten. Leider sorgen sie dann aber dafür, dass die meisten Besucher das Burggelände fluchtartig verlassen.

Übrig bleibt der harte Kern aus dem Dunstkreis der Pfadfinder – in der Großjurte geht es trotz Regen fröhlich zu. Als die Runde alte Geschichten aus vergangenen Pfadfinderzeiten und neue aus Hausachs Szenekneipe "Lina" auspackt, ist man jedoch einhellig der Meinung, die Presse müsse ihren Notizblock jetzt mal wegpacken.